


Gutes Wohnklima seit 50 Jahren

MITTELKALBACH Wärme in Häuser, Betriebe und öffentliche Gebäude zu bringen, hat sich das Mittelkalbacher Unternehmen Bosold zur Aufgabe gemacht. Seit 50 Jahren kümmern sich die Mitarbeiter um alles rund um Heizung, Klima und Sanitär.



Großansicht 

Der Glasbau, in der sich die Badausstellung befindet, prägt seit 2002 den Firmenkplex in Mittelkalbach. Foto: Anne Kramer

Als die Cousins Friedolin und Emil Bosold aus Mittelkalbach am 15. August 1960 das Gewerbe anmeldeten, war die Firma Bosold vornehmlich ein Rohrleitungsbauunternehmen für die chemische Industrie. Zwei weitere Mitarbeiter zählten zu dem Vier-Mann-Betrieb, der hauptsächlich Aufträge im Rhein-Main-Gebiet erledigte. Seitdem hat sich vieles verändert: Vom ersten Firmensitz in einem einfachen Wirtschaftsgebäude und einem ehemaligen Schweinestall in der Fritz-Allard-Straße ist Bosold zu einem Betrieb mit 60 Mitarbeitern und einem 15.000 Quadratmeter großen Gelände geworden, das zur Hälfte bebaut ist. Fuhren Emil und Friedolin Bosold noch mit einem gebrauchten VW-Bus T1 und dem privaten VW Käfer zu den Kunden, ist der Fuhrpark auf zwei Lkw, 22 Kleinbusse und sechs Autos angewachsen. „Ich messe den Erfolg des Unternehmens nicht an der Größe des Fuhrparks oder des Geländes“, macht Geschäftsführer Carlo Bosold (43), Sohn von Friedolin, deutlich. Es seien die Mitarbeiter, auf die es ankomme.

Langjährige Mitarbeiter

Und dass die Mitarbeiter Bosold oft lange Jahre die Treue halten, zeigt sich an einem Beispiel: Oskar Gärtner, der 1962 als erster Lehrling in den Betrieb kam, ist heute noch bei Bosold beschäftigt. Das Aufgabenfeld des Mittelkalbacher Unternehmens hat sich indes stark gewandelt: „1961 haben wir erstmals ein Einfamilienhaus mit Ölheizung ausgestattet“, sagt Carlo Bosold, der seit 1992 Geschäftsführer ist. Mit dem einsetzenden Bauboom Ende der 60er Jahre kamen viele Installationsarbeiten auf die Mitarbeiter zu. „In einer Woche sind einmal 13 Häuser ausgestattet worden“, erzählt der Diplomingenieur. Erst ab Mitte der 1980er habe man sich dann auch Gedanken über das Design im Badezimmer gemacht – „bis dahin gab es nur wenig Auswahl“, sagt Bosold. Inzwischen ist das Angebot an Armaturen, Fliesen und Waschbecken so groß, dass diesem Bereich in der Straße In der Hofwiese eine 500-Quadratmeter-Ausstellung gewidmet ist.

Geschäftsfeld Solaranlagen

Schon lange beschränkt sich das Arbeitsfeld nicht mehr auf Heizung und Sanitär. Die Installation von Solaranlagen ist zu einem wichtigen Standbein geworden: „Bis zum 1. Juli werden wir allein im Jahr 2010 etwa 20.000 Quadratmeter Solar-Platten verlegt haben“, bilanziert der Geschäftsführer. Die Zukunft des Unternehmens sieht der 43-Jährige nicht vorrangig in der Ausstattung von Neubauten mit Heizungs- und Klimatechnik: „Die Sanierung wird in den Vordergrund treten – bei Privathäusern und öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Kindergärten.“ Letztlich werde es darum gehen, dem Kunden Energie-Einsparung zu verkaufen und Ressourcen schonende Technik einzubauen, etwa Pelletheizungen. Doch nach wie vor kümmern sich die Bosold-Mitarbeiter auch um tropfende Wasserhähne, verstopfte Rohre und die Montage von Waschbecken.

Von unserem
Redaktionsmitglied
Anne Kramer

FESTTAGE

Mit Tagen der offenen Tür feiert das Mittelkalbacher Unternehmen am Samstag, 8., und Sonntag, 9. Mai, das 50-jährige Bestehen. Am Samstag von 12 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr können sich die Besucher in der Ausstellung unter anderem über Solarenergie, Biomasseanlagen und Wärmepumpen informieren; auch Fachvorträge werden angeboten. Die Gäste werden an beiden Tagen bewirtet, für Kinder stehen eine Rollrutsche, eine Hüpfburg und weitere Spielmöglichkeiten bereit. / ann